

---

## ZACHODNIOPOMORSKIE (WESTPOMMERN)

+++ Polizeiabkommen tritt in Kraft – andere Verträge fehlen +++ „DB Port“ ausgezeichnet +++ „OT Logistics“ plant Expansion +++ Fischmarkt auf dem Restaurantschiff +++ Neue Marina nach Schwierigkeiten eröffnet +++ Virtueller Spaziergang durch Arnswalde in den 1920ern +++ Gutshaus weiter dem Verfall ausgesetzt +++ Wieder Dreharbeiten zum Usedom-Krimi +++ Białogard führt Begrüßungsgeld ein +++ Keine „polnischen Konzentrationslager“, aber auch keine Entschädigung +++ Ukrainer rufen zu Spenden auf +++

## LUBUSKIE (LEBUSER LAND) / DOLNOŚLĄSKIE (NIEDERSCHLESISIEN)

+++ Frankfurt und Słubice heizen jeweils für die andere Seite +++ Janusz Kubicki erneut Stadtpräsident +++ Panzer zu laut +++ Logistiker plant großes Zentrum für Retoursendungen ++ + Praktika in Potsdam für Medizinstudenten der UZ +++ Gorzów setzt auf Straßenbahn – Zielona Góra will Elektrobusse +++ Digitale Exklusion trotz Breitband-Offensive +++ „Odrzanka“ wird noch schneller +++ Neue Sporthalle für Spitzenbasketballerinnen +++ PO-Politiker hetzt am Frauentag gegen Frauen +++ Schnee, Sonne und Platz auf den Pisten +++ Journalistenpreis: Nominierte stehen fest +++

---

## ZACHODNIOPOMORSKIE (WESTPOMMERN)

### ZUSAMMENARBEIT

#### Polizeiabkommen tritt in Kraft – andere Verträge fehlen

Das deutsch-polnische Polizeiabkommen tritt in diesen Tagen in Kraft. Fast acht Jahre nach dem Beitritt Polens zum Schengenraum und nach dreijähriger Verhandlungszeit, kann dieser für die Grenzregion so wichtige Vertrag umgesetzt und die Kooperation vertieft werden. Leider – so der Kommentar von Gazeta Chojeńska – fehle es dagegen noch an entsprechenden Abkommen für Feuerwehr, Katastrophenschutz und Notfallärzten. Erst kürzlich musste ein Deutscher, der kurz hinter der Grenze einen Unfall hatte, nach wenigen Hundert Metern Fahrt zurück zur Grenze von einem polnischen in einen deutschen Krankenwagen umgeladen werden, um ins Krankenhaus nach Schwedt gebracht werden zu können.

» [Gazeta Chojeńska 03.03.2015](#)

### WIRTSCHAFT VERWALTUNG

#### „DB Port“ ausgezeichnet

**Szczecin (Stettin).** Die Hafengesellschaft „DB Port Szczecin“ wurde von der Zollverwaltung Stettin für die vorbildliche Zusammenarbeit mit der Behörde ausgezeichnet. Die Zollverwaltung übergab eine solche Auszeichnung zum ersten Mal. Lob erhielt DB Port für die professionelle Zusammenarbeit und das Engagement für die Professionalisierung der Prozeduren mithilfe neuer Technologien. DB Port setzt beim

Umschlag im Stettiner Hafen auf ein Container Management System, auf das auch der Zoll Zugriff hat, was Abfertigung und Kontrolle im Güterterminal vereinfacht. Auch für die Importfirmen ist diese Zusammenarbeit von Vorteil, da sich die Abfertigungszeit eines Containers im Hafen so auf unter vier Stunden senken ließ.

» Kurier Szczeciński, 23.02.2015

#### VERKEHR WIRTSCHAFT

### „OT Logistics“ plant Expansion

**Stettin / Świnoujście (Swinemünde).** Das aus der Binnenschiffahrtsgesellschaft „Odratrans“ hervorgegangene erfolgreiche Logistik-Unternehmen „OT Logistic“ will weiter expandieren. Nun ist geplant, das Transportunternehmen für Eisenbahngüter „Lotos Kolej“ zu übernehmen. „Lotos Kolej“ ist das zweitgrößte Unternehmen im Schienengüterverkehr auf dem polnischen Markt. Bisher trat OT Logistics nur als Spedition für den Straßentransport, in der Binnenschiffahrt und als Hafenumschlag-Gesellschaft auf. Der Expansion im Bereich des Schienengüterverkehrs muss das Finanzministerium noch zustimmen.

» Kurier Szczeciński, 04.03.2015

#### FISCHFANG TOURISMUS

### Fischmarkt auf dem Restaurantschiff

**Stettin.** Für das in Stettin liegende frühere sowjetische Schiff „Łagoda“ gibt es ein neues Nutzungskonzept. Das Restaurantschiff hat seinen festen Platz am Oderufer unterhalb der Hakenterrassen (Wały Chrobrego). Darin soll sich auch in Zukunft nichts ändern. Der neue Betreiber Nevo Marina will jedoch ab April auf dem Oberdeck einen Fischmarkt einrichten. Der Bedarf sei vorhanden, in der Bevölkerung werde in der letzten Zeit häufig diskutiert, warum eine Hafenstadt wie Stettin keinen Fischmarkt habe. Im Innenraum des Schiffs solle es weiterhin ein Restaurant geben, das sich auf Gerichte mit Fisch und Meeresfrüchten spezialisieren werde. Außerdem solle es weiterhin möglich sein, in 20 Kajüten zu übernachten. Am 20. März eröffnet die „Łagoda“ mit neuem Konzept und einem Shantykonzert die Saison.



» Foto: Das Restaurantschiff Łagoda wurde im letzten Jahr verkauft. Foto: Adrian Fiedler. Lizenz: Creative Commons BY-SA.

» MS Łagoda: [www.lagoda.pl](http://www.lagoda.pl)

» Kurier Szczeciński, 06.03.2015

#### TOURISMUS

### Neue Marina nach Schwierigkeiten eröffnet

**Goleniów (Gollnow).** Am Ostufer des Dąbie-Sees, im Dorf Lubczyna (Gemeinde Goleniów) wurde ein neuer Sportboothafen eröffnet. Die neue Marina ist Teil der Westpommerschen Segelroute. Allerdings konnte der

Hafen erst nach der Überwindung erheblicher Schwierigkeiten übergeben werden. In der Einfahrt lagen große Feldsteine im Wasser, zwei der drei Hafenbecken mussten komplett neu ausgebaut werden und ein altes Gebäude, das für die Hafenverwaltung umgebaut werden sollte, erwies sich als einsturzgefährdet und musste abgerissen werden. Stattdessen gibt es mehr Platz für die Slipanlage. Den Seglern, die jetzt die Gelegenheit hatten, den neuen Sportboothafen zu besichtigen, gefiel die Anlage. Womöglich müsse erneut nachgebessert werden: Die ersten Liegeplätze an der Seeseite seien zu wenig gegen Wind und Wellen geschützt. Und vielleicht werde die Segelroute ja schnell so populär, dass die Plätze nicht ausreichen.

» Westpommersche Segelroute (Zachodniopomorski Szlak Żeglarski), <http://www.zrot.pl/szlak/>

» Kurier Szczeciński, 02.03.2015

## ALTE HEIMAT – NEUE HEIMAT

### Virtueller Spaziergang durch Arnswalde in den 1920ern

**Choszczno (Arnswalde).** Das auf Computerspiele spezialisierte Informatikunternehmen „Odyssey“ aus Breslau stellte am 14. März ein „Virtual-Reality“-Projekt vor, das auf sehr großes Interesse der lokalen Bevölkerung stieß. Mithilfe von speziellen 3D-Brillen konnten die Besucher des Stadtkulturhauses einen virtuellen Spaziergang durch Arnswalde in den 1920er Jahren machen. Ein Mitarbeiter der Firma, der aus Choszczno kommt und in Stettin Informatik studiert hat, kam auf die Idee, aus Vorkriegsbildern seiner Heimatstadt ein Gesamtwerk zu schaffen. Die überwiegend freiwillige Arbeit, die von dem Breslauer Unternehmen gesponsert wurde, dauerte etwa ein Jahr. Durch die Präsentation konnten die heutigen Bewohner erleben, wie die Stadt einmal ausgesehen hat, denn bis auf die gotische Marienkirche ist kaum historische Bausubstanz erhalten.

» Głos Szczeciński 12.03.2015

» Kurier Szczeciński, 14.03.2015

## DENKMALSCHUTZ

### Gutshaus weiter dem Verfall ausgesetzt

**Myśliborz (Soldin).** Das Gutshaus von Rościn (Gemeinde Myśliborz) ist weiter dem Verfall ausgesetzt. Die Eigentümerin, nach Angaben des Kurier Szczeciński wohl eine Firma aus Łódź, die die Immobilie aus dem Besitz der früheren landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaft (PGR) erworben hat, investierte bisher überhaupt nicht, sondern lässt das Gebäude einfach verfallen. Der Bürgermeister der Gemeinde Myśliborz Piotr Sobolewski, lässt nun



rechtliche Möglichkeiten prüfen, gegen den Investor vorzugehen. Das Gebäude steht unter Denkmalschutz. Mit seinem schönen Landschaftspark und dem alten Baubestand könnte das Gutshaus ein ausgesprochen positives Aushängeschild für den Ort sein, zumal die Gegend auch historisch gesehen interessant sei, sagt Sobolewski. Das Gutshaus sei typisch für die Neumark. Der Ort weist noch eine weitere Besonderheit auf:

Im 18. Jahrhundert wurde hier eine Fabrik für Tonpfeifen eröffnet. Diese wurden aus speziellem weißen Ton produziert, der in der Umgebung des Sees nahe des Dorfs abgebaut wurde.

» Das Gutshaus von Roścín, Foto: Agondek, Quelle: [Wikimedia Commons](#). Lizenz: Creative Commons BY SA.

» Kurier Szczeciński, 03.03.2015

## FERNSEHEN

### Wieder Dreharbeiten zum Usedom-Krimi

**Swinemünde.** In der vergangenen Woche hatten wieder einige Anwohner die Gelegenheit, als Statisten in der deutsch-polnischen Krimiserie des NDR mitzuwirken. Im Usedom-Krimi, dessen erste Folge im vergangenen Herbst in der ARD gezeigt wurde, ermitteln Kommissarin Thiel (Katrin Sass) und ihr polnischer Kollege Marek (Marcin Dorociński) gemeinsam. Die neue Folge „Der Schandfleck“ kommt vermutlich im Oktober ins deutsche Fernsehen.

» Głos Szczeciński, 13.02.2015

» Gazeta Wyborcza Szczecin, 04.03.2015

## SOZIALES

### Białogard führt Begrüßungsgeld ein

**Białogard (Belgard).** Ein eigenes Begrüßungsgeld für Neugeborene, auch „Bettchengeld“ genannt, hat die Stadt Białogard eingeführt. Seit dem 1. Januar erhalten die Eltern neugeborener Kinder 1000 Złoty aus der Gemeindekasse als Starthilfe. Damit ist die Stadt nach Koszalin (Köslin), die zweite Gemeinde der Region die eine derartige Hilfe auszahlt. Vor einigen Jahren wurde das Bettchengeld landesweit eingeführt, seit 2013 erhalten es aber nur noch Familien mit geringem Einkommen. Białogard versucht mit dieser Politik wieder vermehrt Familien (und so auch Steuerzahler) an die Stadt zu binden.

» Głos Szczeciński, 19.02., 20.02.2015

## GESCHICHTE ERINNERUNG

### Keine „polnischen Konzentrationslager“, aber auch keine Entschädigung

**Swinemünde / Warschau.** Wegen der Benutzung geschichtsverzerrender Formulierungen wie „polnische Konzentrationslager“ durch die Tageszeitung Die Welt war ein Bürger der Stadt Swinemünde vor Gericht gegangen. Der polnische Staatsbürger, der während des Zweiten Weltkriegs mehrere Angehörige in einem deutschen Konzentrationslager in Polen verloren hatte, sah sich durch diese Formulierung verletzt und forderte eine Entschädigung. Das Warschauer Gericht stellte zwar klar, dass die gewählte Formulierung nicht den Tatsachen entspricht, konnte aber keinen persönlichen Angriff auf die Person des Klägers erkennen. In den letzten Jahren protestieren die polnischen Vertretungen im Ausland konsequent gegen die Verbreitung der Bezeichnung „polnische Konzentrationslager“ in den Medien. Im Sejm wird derzeit über ein Gesetz beraten, das für Geschichtsfälschung eine Strafe bis zu fünf Jahren Gefängnis vorsieht.

» Głos Szczeciński, 06.03.2015

## SOLIDARITÄT

## Ukrainer rufen zu Spenden auf

**Stettin.** „Aus Solidarität mit den Menschen, die einmal Träume hatten und denen nur noch die Hoffnung bleibt“ ruft die Stettiner Ortsgruppe des Verbandes der Ukrainer in Polen zu Spenden für die Opfer des ukrainisch-russischen Konflikts im Osten der Ukraine auf. Die Organisation der ukrainischen Minderheit in Stettin sammelt regelmäßig Spenden für Lebensmittel und Medikamente für bedürftige Landsleute in der Ukraine.

» Konto: Związek Ukraińców w Polsce, Oddział w Szczecinie IBAN: PL85 1140 2017 0000 4502 1308 9511, BIC: BREXPLPWMUL

» Aufruf der Organisation der ukrainischen Minderheit in Stettin: [ukraincy.org](http://ukraincy.org)

» Kurier Szczeciński, 13.03.2015

## LUBUSKIE (LEBUSER LAND)

## ZUSAMMENARBEIT

## Frankfurt und Słubice heizen jeweils für die andere Seite

**Słubice / Frankfurt.** Seit vergangenem Mittwoch nutzen die Schwesterstädte ein gemeinsames Wärmenetz. Durch das Rohr, das im vorigen Jahr unter der Oderbrücke verlegt wurde, strömt nun Wärme der Frankfurter Stadtwerke nach Słubice. Im Sommer soll dann das Słubicer Wärmekraftwerk SEC für das Warmwasser in Frankfurt sorgen. Damit können die Stadtwerke in der heizfreien Periode abgestellt und ungenutzte Überkapazitäten vermieden werden. Das gemeinsame Wärmenetz speist sich variabel aus drei Quellen: Steinkohle, Braunkohle und Erdgas. Damit sei die Doppelstadt besser gegen Notfälle und launige Rohstoffpreise gewappnet, sagt Mariusz Majkut vom privaten Stettiner Wärmeenergieversorger SEC, der das Kraftwerk in Słubice betreibt und bei der Gelegenheit gründlich modernisiert hat. Ohne jegliche Fördergelder haben die beiden Privatunternehmen in das gemeinsame Netz investiert. Die Stadtwerke investierten 2,8 Millionen, SEC 1,4 Millionen Euro. Es ist das dritte grenzüberschreitende Wärmenetz in Europa.

» [Gazeta Wyborcza Gorzów](http://Gazeta Wyborcza Gorzów), 4.03.2015

## WAHLEN

## Janusz Kubicki erneut Stadtpräsident

**Zielona Góra (Grünberg).** Die inzwischen fusionierte Stadt und Großgemeinde Zielona Góra hat am Sonntag ihren Stadtpräsidenten und Stadtrat gewählt. Wegen der Fusion fanden die Kommunalwahlen in Zielona Góra erst am 15. März in diesem Jahr statt, im übrigen Polen war dies bereits im November 2014 geschehen. Das Wahlkomitee Janusz Kubicki gewann mit 30% (etwa 13.000 Stimmen) und erzielte elf Stadtratsmandate. Bürgerplattform (PO) und Linksbündnis (SLD) mussten herbe Verluste einstecken (PO erzielte sechs Mandate und verlor damit vier, SLD erzielte nur noch ein Mandat). PiS erzielte sieben Mandate und liegt mit 23% (etwa 8500 Stimmen) nun knapp vor der PO mit 20% (etwa 7500 Stimmen) und

weit vor dem Linksbündnis, das nur noch 10% (etwa 4000 Stimmen) erreichte. Der hohe Verlust der Bürgerplattform wird von den Kommentatoren darauf zurückgeführt, dass sie auf die Benennung eines eigenen Kandidaten als potentiellen Stadtpräsidenten verzichtet hatte.

» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 16.3.2015](#)

## UMWELT

### Panzer zu laut

**Żagań (Sagan).** Es ist nur etwas mehr als ein Jahr her, da hatten die Bewohner Żagańs in einer engagierten Kampagne dafür geworben, dass die von der Bundeswehr gekauften 119 Leopard-Panzer in der dortigen Panzer-Division stationiert werden ([Transodra berichtete](#)). Mit Erfolg, die Panzer kamen und damit neue Arbeitsplätze. Jetzt aber leiden die Anwohner des Truppenübungsplatzes unter Lärm und Detonationen. Der hat durch Aufrüstung und intensive Übungen deutlich zugenommen. Die Anwohner sammeln derzeit Unterschriften für eine an Stadtverwaltung, örtliche Panzer-Division und das Verteidigungsministerium gerichtete Petition, in der sie Schallschutzwände, ähnlich wie an Autobahnen, fordern.

» [Gazeta Lubuska, 5.03.2015](#)

## WIRTSCHAFT

### Logistiker plant großes Zentrum für Retoursendungen

**Świebodzin (Schwiebus).** Der E-Commerce-Logistiker Docdata will in Świebodzin ein riesiges Logistikzentrum aufbauen. Das Unternehmen wickelt vor allem Retoursendungen für internationale Onlinehändler ab, insbesondere in der Sparte Kleidung. In dem neuen „Hub“ unweit der deutsch-polnischen Grenze soll die Zahl der umgeschlagenen Artikel von einer auf fünf Millionen erhöht werden. Docdata nutzt bereits seit 2013 ein Lager in Świebodzin. Langfristig sollen 200 Mitarbeiter dauerhaft für den rund um die Uhr laufenden Hub-Betrieb eingestellt werden. Sie würden auf dem lokalen Arbeitsmarkt rekrutiert, sagt Manager Dariusz Krasinkiewicz. Zusätzlich sollen Zeitarbeiter beschäftigt werden.

» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 7.03.2015](#)

## BILDUNG

### Praktika in Potsdam für Medizinstudenten der UZ

**Zielona Góra.** Wojewodschaftsmarschallin Elżbieta Polak will bei der Schaffung eines Medizinstudiengangs an der Universität Zielona Góra mit einem Krankenhaus in Potsdam zusammenarbeiten. Die künftig 60 Medizinstudenten sollen während ihres sechs Jahre dauernden Studiums dort Praktika absolvieren. Eine Vereinbarung mit der brandenburgischen Landesregierung dazu sei in Arbeit. Im April sollen weitere Treffen stattfinden. Auch das Krankenhaus Gorzów wird für 8,6 Millionen Złoty (2,1 Millionen Euro) modernisiert, damit Studenten dort geschult werden können. An der UZ selbst werden bereits neue Labore und ein Zentrum für medizinische Grundlagenforschung für insgesamt 21,3 Millionen Złoty (5,2 Millionen Euro)

gebaut, 18 Millionen Złoty übernimmt die Europäische Union. Eine Akkreditierungskommission hat die Pläne der UZ bereits positiv bewertet. Es fehlt noch das Einverständnis des Ministeriums für Hochschulwesen.

» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 8.03.2015](#)

## VERKEHR

### Gorzów setzt auf Straßenbahn – Zielona Góra will Elektrobusse

**Gorzów (Landsberg a.d. Warthe) / Zielona Góra.** Die ursprünglich anspruchsvollen Pläne zur Erneuerung des Nahverkehrs, vor allem des Straßenbahnnetzes, fallen nun deutlich bescheidener aus als unter dem vorigen Stadtpräsidenten. Statt der geplanten 400 Millionen Złoty (96 Millionen Euro) steht nur halb soviel Geld zur Verfügung. Saniert werden davon zehn Kilometer Gleise nach Wieprzyce, eine fünf Kilometer lange, neue Strecke wird gebaut, 20 neue Waggons gekauft. Das große Umsteigezentrum am Bahnhof und Busbahnhof entfällt. „Wir müssen unsere Pläne den Möglichkeiten anpassen“, sagt Stadtpräsident Wójcicki. In Zielona Góra setzt man derweil auf Busse. Für 300 Millionen Złoty (72 Millionen Euro), zu 75 Prozent von der EU kofinanziert, soll ein Busbahnhof gebaut und neue Busse gekauft werden. Derzeit kursiert ein elektrisches Testmodell des Herstellers Skoda in der Stadt.

» [Gazeta Wyborcza Gorzów, 4.03.2015](#)

» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 5.03.2015](#)

## INTERNET

### Digitale Exklusion trotz Breitband-Offensive

**Lubuskie.** Immer noch klagen Bewohner kleinerer Dörfer über fehlenden Internetzugang. Eigentlich sollte das groß angelegte, 2010 gestartete, Netzprojekt „Breitband für Lubuskie“ die sogenannten weißen Flecken beseitigen. Damals hatte die Firma „Polnische Telekom“ in einer umstrittenen Ausschreibung den Zuschlag für den Ausbau des Breitbandnetzes erhalten. Später übernahm das Unternehmen „Orange“. Durch das Projekt sollten rund 52.000 Leubuser mit Internet versorgt werden, an 326 Punkten die Funklöcher verschwinden. Knapp 1500 Kilometer Glasfaserkabel für insgesamt 152 Millionen Złoty (36,6 Millionen Euro) wurden bis Mitte 2014 verlegt. In vielen Orten sei zwar ein Verteilerkasten aufgestellt, aber die Kabel nicht bis zu den Haushalten verlegt worden, beklagen Bewohner. Der Auftrag an „Orange“ habe sich damals darauf beschränkt, ein Verteiler-Skelett aufzubauen. Der Endanschluss bis in die Haushalte sei Aufgabe lokaler Anbieter, die „Orange“ versuche anzuwerben. Bislang seien aber lediglich acht Verträge mit solchen Anbietern abgeschlossen worden, so das Unternehmen.

» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 1.03.2015](#)

## EISENBAHN

## „Odrzanka“ wird noch schneller

**Zielona Góra / Breslau / Stettin.** Für die Sanierung der sogenannten „Odrzanka“, also der Bahnstrecke von Breslau nach Stettin, will die Polnische Bahnlinien AG (PLK) auf die bisher geplanten 600 Millionen Złoty (145 Millionen Euro) noch einmal 100 Millionen drauflegen. Damit soll die Geschwindigkeit für Personenzüge auf bestimmten Abschnitten auf bis zu 140 km/h erhöht werden, für Güterzüge bis zu 130 km/h. Die Strecke spielt eine wichtige Rolle für die Anbindung an den Stettiner Hafen und soll bis Ende des Jahres fertig sein. Insgesamt gibt PLK 8,5 Milliarden Złoty (2 Milliarden Euro) für die Modernisierung von Bahnstrecken aus. Der größte Teil des Geldes kommt aus dem Staatshaushalt, der Rest aus regionalen EU-Töpfen, wie „Lubuskie 2020“.

» [Gazeta Lubuska, 13.3. 2015](#)

» [Radio Zachód, 4.03.2015](#)

## SPORT

## Neue Sporthalle in Planung

**Gorzów.** Die Stadt plant den Bau einer neuen Sporthalle neben der Staatlichen Fachhochschule an der Chopin-Straße (ul. Chopina). Die Halle soll 2000 Zuschauern Platz bieten und unter anderem den Basketballerinnen des Spitzenklubs AZS PWSZ für Spiele in der Extraklasse dienen, aber auch zum Beispiel Volleyball- und Handball-Mannschaften. Fünf Millionen Złoty (1,2 Millionen Euro) will die Stadt für den Bau aus dem eigenen Budget beisteuern. Nach Gesprächen habe das Ministerium für Sport und Tourismus zugesichert, 70 Prozent der Gesamtkosten zu übernehmen, so Ireneusz Madej, Vizepräsident des Basketballklubs AZS PWSZ.

» [Gazeta Wyborcza Gorzów, 5.03.2015](#)

## DOLNOŚLĄSKIE (NIEDERSCHLESISIEN)

## SEXISMUS

## PO-Politiker hetzt am Frauentag gegen Frauen

**Wrocław (Breslau).** Gegen den Vizepräsidenten des Stadtrats Jerzy Skoczylas hat die Parteiführung der Bürgerplattform (PO) ein Disziplinarverfahren wegen eines sexistischen Beitrags eingeleitet. Skoczylas, bekannt als „Hardliner-Katholik“, hatte am Frauentag (8. März) die grüne Präsidentschaftskandidatin Anna Grodzka und die feministische Politikerin Barbara Nowacka als „Monster“ und „Fabelwesen“ angefeindet und „die polnischen Frauen“ dazu aufgerufen, sich gegen sie zu „wehren“. „Solche Aussagen von einem PO-Mitglied sind absolut unzulässig und kompromittierend“, sagte Generalsekretär Andrzej Biernat. Über eine Strafe gegen Skoczylas berät jetzt ein regionaler Parteirat. Die für ihn sanfteste Variante wäre ein Verweis,



die härteste der Parteiausschluss. Skoczylas war bereits in der Vergangenheit gegen Frauen und sexuelle Minderheiten ausfallend geworden.

» [Gazeta Wyborcza Wroclaw, 12.03.2015](#)

## TIPP

### Schnee, Sonne und Platz auf den Pisten



**Riesengebirge.** Beste Wintersportbedingungen bieten derzeit die Ski- und Kurorte im südlichen Niederschlesien. Bei Schnee von etwa einem halben Meter scheint meist die Sonne und es gibt keinen Massenauflauf auf den Pisten. In Szklarska Poręba (Schreiberhau / Komplex Szrenica) sind alle Pisten und Lifte in Betrieb. Auf der Schneekoppe in Karpacz (Krummhübel) sind die Seilbahnen ebenfalls in Betrieb, es gibt über 50 Zentimeter Schnee. Auf den Langlaufpisten in Jakuszyce (Jakobsthal) liegen 20 bis 30 Zentimeter. Einen ganzen Meter Schnee findet man in Świeradów-Zdrój (Bad Flinsberg) im Isergebirge.

» Bild: [Wenn im März den Städten Frühlingstimmung aufkommt, ist das Riesengebirge ein Wintermärchen.](#)

Autor: Rafał Stypiński, Quelle: Wikimedia Commons, Lizenz: [CC BY SA-3.0](#)

» [Naszemiasto.pl Legnica, 21.03.2015](#)

## DEUTSCH-POLNISCHER JOURNALISTENPREIS

### Nominierte stehen fest

**Berlin / Warschau.** Die Nominierten für den zum 18. Mal verliehenen Tadeusz-Mazowiecki-Journalistenpreis 2014 stehen fest. Für die drei Kategorien Print, Radio, TV und den zum zweiten Mal ausgelobten Sonderpreis „Journalismus in der Grenzregion“ wurden jeweils sechs Beiträge nominiert. Den Gewinnern winken 5000 Euro. Eingesandt wurden 89 Beiträge aus Deutschland und 75 aus Polen, thematische Schwerpunkte bilden zwei Jubiläen, der 70. Jahrestag des Warschauer Aufstands und die zehnjährige Mitgliedschaft Polens in der EU, ein weiteres Thema ist der Krieg in der Ukraine. Unter den Nominierten ist auch Monika Stefanek aus dem Transodra-Team mit ihrer Hörfunk-Reportage „W sąsiedztwie Białego Bociana“ („In der Nachbarschaft des Weißen Storchs“). Die Gewinner werden am 21. Mai während der Deutsch-Polnischen Medientage in Stettin ausgezeichnet. Das Motto des diesjährigen Treffens lautet: „Deutschland und Polen – neue Anker Europas“.

» [Liste der Nominierten](#)

**Herausgeber:**

Deutsch-Polnische Gesellschaft  
Brandenburg e.V.,  
Charlottenstr. 31  
14467 Potsdam  
[www.dpg-brandenburg.de](http://www.dpg-brandenburg.de)



Transodra e.V.  
Deutsch-Polnischer  
Journalistenclub  
"Unter Stereo-typen"  
[www.transodra-online.net](http://www.transodra-online.net)

**In Kooperation mit:**

Terra Incognita

**Gefördert von:**

Stiftung für Deutsch-Polnische  
Zusammenarbeit



FUNDACJA WSPÓŁPRACY  
POLSKO-NIEMIECKIEJ  
STIFTUNG  
FÜR DEUTSCH-POLNISCHE  
ZUSAMMENARBEIT

Województwo Westpommern



Liebe Leserinnen und Leser, wir bitten Sie um Ihre Unterstützung der Presseschau. Fördermittel stehen uns, wie bekannt, nur für einen absehbaren Zeitraum zur Verfügung. Wir möchten diese Nachrichten aus dem jeweiligen Nachbarland als Information für Sie aber auch in Zukunft herausgeben. Das geht nicht ohne Ihre Hilfe.

Bitte spenden Sie für die Transodra-Presseschau oder bestellen Sie ein Abonnement:

[http://www.dpg-brandenburg.de/de/ueber\\_uns/spenden](http://www.dpg-brandenburg.de/de/ueber_uns/spenden)

Vielen Dank. Sie können sich auch jederzeit mit uns in Verbindung setzen: [presseschau@dpg-brandenburg.de](mailto:presseschau@dpg-brandenburg.de)

**AbonentInnen und Spender:**

Thomas Nord, Mitglied des Deutschen Bundestages, Die Linke

Dr. Ulrike Liedtke, Mitglied des Brandenburger Landtages

Mike Bischoff, Mitglied des Brandenburger Landtages

Kerstin Kircheis, Mitglied des Brandenburger Landtages

Latücht Film & Medien e.V. / Festival dokumentART

Annalena Baerbock, Mitglied des Deutschen Bundestages, Bündnis 90/Die Grünen

Magda Abraham-Diefenbach, Matthias Diefenbach, Frankfurt (Oder)

Dr. Elisabeth Rosenfeld, Pfarrerin in Guben

IHK Ostbrandenburg

Andreas Meincke, Tantow

Matthias Diekhoff, Wahlendow

Nationalpark Unteres Odertal

Katrin Becker, Deutsch-Polnische Gesellschaft Brandenburg e.V.

Der Regierende Bürgermeister von Berlin, Senatskanzlei, Frau Johanna Eisenberg

Stadt Schwedt/Oder

Amt Döbbern Land

Ministerium des Inneren des Landes Brandenburg

J. Kuschel - Interessensgemeinschaft Frauen und Familie Prenzlau e.V.  
Kunst-Kabinett Usedom - Galerie in Benz  
Christa Greuling, Landsberg a.d. Warthe - Stiftung Brandenburg  
Sören Bollmann, Schriftsteller in Frankfurt (Oder) (Abo)  
Ministerium für Wirtschaft und Europaangelegenheiten Brandenburg (Abo)  
Stadt Forst (Abo)  
Stephan Felsberg (Abo)  
Arnim Klara (Abo)  
Regionalzentrum für demokratische Kultur Vorpommern-Greifswald der RAA Mecklenburg-Vorpommern (Abo)  
Kommunalgemeinschaft Pomerania e.V. (Abo)  
Brigitte von Ungern-Sternberg (Abo)  
Rolf Weißgerber, Kulturhaus Kino Brüssow (Abo)  
Kai Weber (Mitglied der Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam) (Abo)  
Unternehmervereinigung Uckermark e.V., Präsident Siegmund Bäsler (Abo)  
Alexander Knapczyk, IHK Cottbus (Abo)  
Günther Jikeli, Kreistagsabgeordneter Vorpommern-Greifswald (Abo)  
Joachim Hildebrandt (Abo)  
Sebastian Kinder, Professor am Lehrstuhl für Wirtschaftsgeographie, Universität Tübingen (Abo)  
Tobias Lenel, Oderläufe e.V. (Abo), <http://www.oder-kanal.de/>  
Deutsches Polen-Institut Darmstadt (Abo), <http://www.deutsches-polen-institut.de/newsletter/>  
Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (Abo)  
Andreas Oppermann, rbb, Studio Frankfurt (Oder) (Abo)  
Birgit Steinfeld, NDR Hörfunk Neubrandenburg (Abo)  
Uwe Michael Neumann (Abo)  
Arne Neumann (monatliche Spende)  
Prof. Beata Halicka, Adam Mickiewicz Universität in Poznań, Deutsch-Polnisches Forschungsinstitut mit Sitz am Collegium Polonicum in Ślubice. (Abo)  
Hans-Gerd Warmann (Abo)  
Lisaweta von Zitzewitz, Stiftung Europäische Akademie Külz-Kulice (Spende)  
Stowarzyszenie Gmin RP Euroregion "Spawa-Nysa-Bóbr" (Abo)  
Gottfried Hain, Guben (monatliche Spende)  
Urząd Miasta Gorzów (Abo)  
Amt Gartz, Amtsdirektor Frank Gotzmann (Abo)